



Verband Katholischer Männergemeinschaften

macht Mut

Liebe Männer des VKM!

August 2020

Seit nunmehr fünf Monaten ist nichts mehr so richtig wie es war.

Das Corona Virus scheint das normale Leben nicht nur in unserem Land, sondern auf der ganzen Erde ziemlich einzuschränken, ja sogar zeitweise lahm zu legen. Durch die Bedrohung einer Ansteckung mit diesem Virus machen sich Angst, Unsicherheit und Vorsicht breit. Selbst das öffentliche und kirchliche Gemeindeleben, ein wichtiges Gemeinschaftserlebnis, am aller schlimmsten die regulären Gottesdienstversammlungen sind aus gutem Grund reglementiert worden. All das stellt sich für uns alle als eine große Herausforderung, ja als eine Zeit der Neubesinnung dar. Wir denken, darin liegt, wie in allen schmerzlichen Prozessen doch auch eine große Chance. Das alltägliche Leben stand und steht ja für viele Menschen in einem selbstverständlichen Kontext von Haushalt, Arbeitswelt, Schule, Kindergarten, Berufsleben, Urlaub und Freizeitgestaltung, medizinische Versorgung, Mobilität usw. Jetzt sind diese Verläufe/Abläufe plötzlich gar nicht mehr so selbstverständlich. Die Sorge um die Zukunft des eigenen Lebens und der geliebten Mitmenschen treten nun mehr in den Vordergrund. Das Beziehungsnetz der modernen Kommunikationsmittel bekommt auf einmal einen neuen Wert. Durch die Entschleunigung aller bisher eher selbstverständlichen Abläufe und Absicherungen kommt jetzt ein neues Gefühl von Miteinander und Füreinander zum Tragen. Denn schließlich sind wir alle eine bewusstere Schicksalsgemeinschaft geworden. „*Einer trage des Anderen Last, so erfüllt Ihr das Gesetz Christi...*“ (Gal 5,25 – 6,10). Diese Worte der Heiligen Schrift kommen da in den Sinn. Solidarität, Nachbarschaftshilfe, Familie, Nächstenliebe, und viele dieser altherwürdigen Werte rücken wieder mehr ins Licht des Lebens. Eine neue Herausforderung positiver Art, denn jetzt kommt es wirklich auf Gemeinschaft an. Man kann da nicht einfach so ausbrechen, man ist eingebunden in Raum und Zeit. Ob zu Hause oder wo auch immer man lebt, Leben funktioniert nur im Netz der Beziehungen.

Wir, der Vorstand des VKM wünschen Ihnen alles Gute, halten Sie weiterhin zusammen und bleiben Sie gesund.

*Johannes Thierjung
Diözesanvorsitzender*

Verband Katholischer Männergemeinschaften
Diözese Hildesheim
Domhof 18-21 31134 Hildesheim
Postanschrift
Postfach 10 02 63 31102 Hildesheim

Fon: (0 51 21) 3 07-451
Fax: (0 51 21) 3 07-527
E-mail: vkm@bistum-hildesheim.de
www.vkm-hildesheim.de

Hannoversche Volksbank eG
IBAN: DE29 2519 0001 1348 2238 00
BIC: VOHADE2H

USt-IdNr.: DE 114 103 514



Der Diözesanvorstand des VKM

Kreide statt SMS

Ein niedliches, aber auch berührendes Ereignis habe ich während des Corona-Lockdowns erlebt. Im März dieses Jahres hatte man fast das Gefühl, niemals mehr jemanden nah kommen zu dürfen oder sich mit ihm zu verabreden. Besonders Kinder haben unter der Situation gelitten, denn da war neben den Eltern oder Geschwistern niemand mehr, mit dem man spielen durfte. Auch Smartphones und Handys



sind bis zu einem bestimmten Alter auch nicht unbedingt verfügbar. Höchstens mal das von den Eltern zum Spiele spielen oder zum Anruf bei Oma und Opa. Doch, wie soll man seinen Freunden sagen, dass man an sie denkt und sie nicht vergessen hat? Das Mädchen Tildi ist da auf eine besondere Idee gekommen: Wenn ich meine Freundin Madita schon nicht besuchen darf, dann hinterlasse ich ihr wenigstens auf dem Gehweg eine Botschaft. Mit einem Regenbogen. Und immer, wenn sie aus dem Fenster schaut, sieht sie, dass ich hier war und an sie denke.

Wie musste ich schmunzeln, als ich das eines Tages vor meiner Haustür sah. Ob Tildi wirklich das gedacht hat, was ich meine, weiß ich nicht. Aber es war doch ein Zeichen dafür, dass wir nicht allein sind und dass es irgendwie ein „Danach“ gibt. Vielleicht sind es genau diese kleinen, kreativen Botschaften, die es braucht, um eine solche Zeit gut überstehen zu können. Und darin liegt vielleicht auch der Schatz von Gemeinschaften, wie des VKM. Man kennt sich und weiß, man ist nicht allein. In unserer letzten Vorstandssitzung haben wir uns ausführlich Gedanken gemacht, wie und wann es weitergeht. Wir planen fest, im kommenden Jahr wieder eine Diözesanversammlung durchzuführen. Wir hoffen, dass es klappt. Also, nicht verzagen, es geht bestimmt bald weiter!

*Martin Zimmer
Geschäftsführer*